

Missale

Pfingsten Vorabend (R) A, B & C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 188

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Pfingsten Vorabend (R) A, B & C	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 1:.....	15
Hallelujavers: Lektor 2:	16
Evangelium:.....	17
Predigt:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	22
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27

Hochgebet I:	28
Gedächtnis der Lebenden:	29
Epiklese:	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession (Verstorbene):	33
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen	41
Entlassung:.....	42
Auszug: Orgel:	42

Pfingsten Vorabend (R) A, B & C

Eröffnungsvers:

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Halleluja.
(Röm 5,5)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.
Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

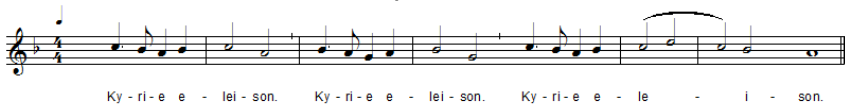
Einleitung:

Am letzten Tag des Laubhüttenfestes offenbart sich Jesus als die Quelle lebendigen Wassers. Die Wasserspende einst in der Wüste und das Wasserschöpfen am Laubhüttenfest waren Hinweise auf die eigentliche Gabe, die Gott geben will: den Heiligen Geist. Seine Symbole sind das Wasser, der Atem, der Sturm, das Feuer.

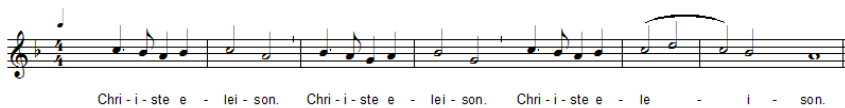
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

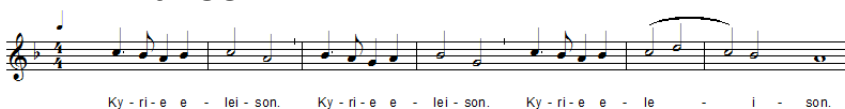
Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Herr, du hast das österliche Geheimnis im Geschehen des Pfingsttages vollendet und Menschen aus allen Völkern das Heil geoffenbart. Vereine im Heiligen Geist die Menschen aller Sprachen und Nationen zum Bekenntnis deines Namens.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Gen 11,1-9) (Man nannte die Stadt Babel; denn dort hat der Herr die Sprachen aller Welt verwirrt)

Lesung aus dem Buch Genesis:

11,1 Alle Menschen hatten die gleiche Sprache und gebrauchten die gleichen Worte.

11,2 Als sie von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar und siedelten sich dort an.

- 11,3 Sie sagten zueinander: Auf, formen wir Lehmziegel, und brennen wir sie zu Backsteinen. So dienten ihnen gebrannte Ziegel als Steine und Erdpech als Mörtel.
- 11,4 Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel, und machen wir uns damit einen Namen, dann werden wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen.
- 11,5 Da stieg der Herr herab, um sich Stadt und Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten.
- 11,6 Er sprach: Seht nur, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle. Und das ist erst der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts mehr unerreichbar sein, was sie sich auch vornehmen.
- 11,7 Auf, steigen wir hinab, und verwirren wir dort ihre Sprache, so dass keiner mehr die Sprache des anderen versteht.
- 11,8 Der Herr zerstreute sie von dort aus über die ganze Erde, und sie hörten auf, an der Stadt zu bauen.

11,9 Darum nannte man die Stadt Babel (Wirrsal), denn dort hat der Herr die Sprache aller Welt verwirrt, und von dort aus hat er die Menschen über die ganze Erde zerstreut.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 104,1-2.24-25.27-28.29-30 [R: vgl. 30])

℞ - Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu. - ℞

104,1 Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, wie gross bist du!
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

104,2 Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid,
du spannst den Himmel aus wie ein Zelt. - (℞)

℞ - Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu. - ℞

104,24 Herr, wie zahlreich sind deine Werke!
Mit Weisheit hast du sie alle gemacht,
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

104,25 Da ist das Meer, so gross und weit,
darin ein Gewimmel ohne Zahl:
kleine und grosse Tiere. - (R)

R - Sende aus deinen Geist, und das Antlitz
der Erde wird neu. - R

104,27 Sie alle warten auf dich,
dass du ihnen Speise gibst zur
rechten Zeit.

104,28 Gibst du ihnen, dann sammeln sie
ein;
öffnest du deine Hand, werden sie
satt an Gutem. - (R)

R - Sende aus deinen Geist, und das Antlitz
der Erde wird neu. - R

104,29 Verbirgst du dein Gesicht, sind sie
verstört;
nimmst du ihnen den Atem, so
schwinden sie hin
und kehren zurück zum Staub der
Erde.

104,30 Sendest du deinen Geist aus, so
werden sie alle erschaffen,
und du erneuerst das Antlitz der
Erde. - R

℞ - Sende aus deinen Geist, und das Antlitz
der Erde wird neu. - ℞

Zweite Lesung: Lektor 1:

(Röm 8,22-27) (Der Geist selber tritt für uns ein mit
Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können)

Lesung aus dem Brief an die Römer:

8,22 Denn wir wissen, dass die gesamte
Schöpfung bis zum heutigen Tag
seufzt und in Geburtswehen liegt.

8,23 Aber auch wir, obwohl wir als
Erstlingsgabe den Geist haben,
seufzen in unserem Herzen und
warten darauf, dass wir mit der
Erlösung unseres Leibes als Söhne
offenbar werden.

8,24 Denn wir sind gerettet, doch in der
Hoffnung. Hoffnung aber, die man
schon erfüllt sieht, ist keine
Hoffnung. Wie kann man auf etwas
hoffen, das man sieht?

8,25 Hoffen wir aber auf das, was wir nicht
sehen, dann harren wir aus in
Geduld.

8,26 So nimmt sich auch der Geist unserer
Schwachheit an. Denn wir wissen
nicht, worum wir in rechter Weise

beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können.

8,27

Und Gott, der die Herzen erforscht, weiss, was die Absicht des Geistes ist: Er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers: Lektor 2:

Zum Vers Komm, Heiliger Geist ... knien alle



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe! (...)

KG 461 ö+



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 7,37-39) (Ströme von lebendigem Wasser werden fließen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

7,37 Am letzten Tag des Festes, dem grossen Tag, stellte sich Jesus hin und rief: Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke,

7,38 wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.

7,39 Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben; denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Was kümmert es Gott, was der Mensch baut? Sind die paar Lehmziegel Gott wirklich so wichtig, dass er dafür die Sprache der Menschen verwirrt? Doch warum ging es da in Babel wirklich? Hören wir nochmals den entscheidenden Satz: "Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel, und machen wir uns damit einen Namen, dann werden wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen." Die Menschen wollten nicht den Namen Gottes verherrlichen, sondern sich selbst, sie wollten sich selbst einen Namen machen. Noch war es nicht die Kultivierung der Egozentrik, sondern erst der Anthropozentrik. Darum sagte Gott: "Und das ist erst der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts mehr unerreichbar sein, was sie sich auch vornehmen." Der Mensch wich immer mehr vom Auftrag Gottes ab, Gottebenbildlicher Herrscher für die Schöpfung zu sein und begann immer mehr um sich selbst zu kreisen. Heute nennen wir das "Nabelschau betreiben". Die Verwirrung der Sprachen war keineswegs eine Strafe Gottes, sondern ein Schutz Gottes, dass der Mensch aufwache und nicht mehr nur um sich selbst kreise. Unser Zentrum muss Gott sein und nicht wir selber.

Im Römerbrief bestätigt uns Paulus, was wir alle wissen: "Dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber auch wir, obwohl wir den Heiligen Geist haben, seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne

offenbar werden." Dann erklärt Paulus, dass wir gerettet sind, doch in der Hoffnung. Dies ist ein Satz, den Christen gerne überhören. Wir sind nicht in Endgültigkeit gerettet, sondern in der Hoffnung. Was bedeutet dies? Dies bedeutet, dass alle, die nicht gerettet sind keine Hoffnung auf die Erlösung haben und in ewiger Hoffnungslosigkeit verharren. Wir hingegen haben Hoffnung. "Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht?" Dies bedeutet nichts anderes, als dass wir auch unser Leben entsprechend unserer Hoffnung gestalten müssen. Nur weil wir getauft sind und mit den Lippen bekennen, dass Jesus unser Herr ist, sind wir noch nicht gerettet. Zur Rettung gehört zwingend immer auch zu leben, wie der gelebt hat, auf den wir unsere Hoffnung setzen: Jesus Christus. Wenn wir zwar mit den Lippen bekennen, doch stehlen, morden, neidisch sind, rachsüchtig sind, unversöhnlich sind verleumden, durch die Gegend huren, die Ehe brechen, vor Gott unverheirateterweise zusammen leben, gleichgeschlechtliche Sexabenteuer suchen, unsere Kinder abtreiben, die Alten ermorden und dem noch den schönen Namen Euthanasie geben und all die Dinge, welche die Welt so lauthals anpreist, dann leben wir eben nicht entsprechend der Hoffnung, die wir mir den Lippen bekennen und lügen durch unsere Taten. Leben wir aber in unseren Taten das, was wir in unserer Hoffnung auch mit dem Mund bekennen, dann gilt: "Gott, der die Herzen erforscht, weiss, was die Absicht des Geistes ist: Er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein."

Was ist eigentlich der Inhalt unserer Hoffnung? Es ist die Stillung unseres Durstes der Seele, es ist die Glückseligkeit, endlich existieren zu können ohne Stress, Leid, Schmerz, Verfolgung, Verachtung, Hass etc., sondern in Ruhe, Sicherheit, Geborgenheit, Liebe, Wertschätzung und Freude. Das ist unser wahrer Durst des Herzens. Dieser Durst wird jedoch nur dann von Gott gestillt, wenn wir in dieser Welt nicht von dieser Welt leben und hier einüben, was im Himmel sein wird. Wenn du nun einen Menschen hast, von dem du sagst: den will ich im Himmel nicht sehen, dann bist du nicht bereit für den Himmel, denn dann hast du das Verzeihen nicht gelernt. Wie soll dir dann vergeben werden, wenn du es selber nicht willst? Du selber entscheidest darüber, wie du endest. Freust du dich, jeden im Himmel zu sehen, egal, was er dir hier angetan hat, weil du weißt, dass er dich dort nie wieder schlecht behandeln wird, oder verachtest du ihn, weil du ihm nicht vergeben willst? Dann kann es sein, dass er vor dir im Himmel ist. Wie Jesus es bereits sagte: Huren, Stricher und Betrüger kommen eher in das Reich Gottes, als die, welche sich für Gerech erachten. Aus Christus werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Diese Ströme erhält jedoch nur, wer auch mit ihm betet für alle Peiniger: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Wenn der Himmel, das Reich Gottes, absolute Liebe ist, dann gibt es dort kein fehlen von Liebe. Es kann dort kein Fehlen von Liebe geben, auch nicht in dir oder mir. Es gibt nur einen Ort des Mangels, an dem es eben fehlen von Liebe gibt, doch das ist nicht der Himmel. Das ist schlicht

und ergreifend die Hölle. Dort ist der Ort, des Mangels, des Fehlens. Es gibt keinen Tod, nur das Fehlen von Leben. Das fehlen von Leben ist jedoch das Fehlen von Liebe und das bezeichnen wir als Hass. Wenn du das verstanden hast, dann bist du bereit, an dir zu arbeiten und nicht die anderen zu ändern, sondern dich. Du kannst keinen in den Himmel bringen, sondern ihm nur die Türe zeigen, Christus. Hindurchgehen muss jeder selber, auch du. Doch diese Türe gilt es zu durchschreiten und sie auch anderen zu zeigen. Dazu helfen jedoch nicht nur Menschen auf der Erde, sondern alle Engel Gottes und alle Heiligen, die uns auf diesem Weg bereits vorausgegangen sind. Sie alle zeigen dir die Richtung zum Weg, der das Ziel ist: Christus. Sie alle zeigen dir die Richtung zur einzigen Türe zum Himmel: Christus. Sie alle zeigen dir die Richtung zur Wahrheit: Christus. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Christus hat uns im Heiligen Geist hier versammelt, dass wir in Freude und Dankbarkeit das Pfingstfest feiern. Ihn bitten wir aus ganzem Herzen:

Durch dich sind Himmel und Erde erschaffen; sende wiederum den Geist aus und erneuere die Erde! - *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Du hast dem ersten Menschen den Atem des Lebens eingehaucht; schenke deiner Kirche neue Jugend und belebe durch sie die ganze Welt! - *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Durch die Kraft des Heiligen Geistes hast du dein Kreuz getragen und die Welt erlöst; verwandle durch deinen Geist allen Hass in Liebe, alles Leid in Freude und jeden Krieg in Frieden! - *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Du hast Feuer auf die Erde gesandt und willst, dass es mächtig brenne; entzünde unsere Herzen mit der Kraft des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe! - *Wir bitten dich, erhöre uns.*

In der Kraft des Gottesgeistes bist du aus dem Tod ins Leben gegangen; erwecke unsere Verstorbenen und führe sie in die Seligkeit Gottes! - *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Vater im Himmel, höre auf das Gebet deines Volkes. Es ist dein Geist, der in uns ruft und betet. Schenke darum der Welt Verzeihung und Frieden durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, dein Geist segne diese Gaben und erfülle durch sie die Kirche mit der Kraft deiner Liebe, damit die ganze Welt erkennt, dass du sie zum Heil gerufen hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Die Vollendung des Ostergeschehens am Pfingsttag [S. ...])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken und diesen Tag in festlicher Freude zu feiern.

Denn heute hast du das österliche Heilswerk vollendet, heute hast du den Heiligen Geist gesandt über alle, die du mit Christus auferweckt und zu deinen Kindern berufen hast.

Am Pfingsttag erfüllst du deine Kirche mit Leben: Dein Geist schenkt allen Völkern die Erkenntnis des lebendigen Gottes und vereint die vielen Sprachen im Bekenntnis des einen Glaubens.

Darum preisen dich alle Völker auf dem Erdenrund in österlicher Freude. Darum rühmen dich die himmlischen Kräfte und die Mächte der Engel und singen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir das hohe Pfingstfest, an dem der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Jünger herabkam. Wir gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,]

deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben †
Segen in Fülle und nimm sie zu eigen
an. Mache sie uns zum wahren Opfer
im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten
Sohnes, unseres Herrn Jesus
Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm
er das Brot in seine heiligen und
ehrwürdigen Hände, erhob die Augen
zum Himmel, zu dir, seinem Vater,
dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob
und Dank, brach das Brot, reichte es
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl
diesen erhabenen Kelch in seine
heiligen und ehrwürdigen Hände,
sagte dir Lob und Dank, reichte den
Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Am letzten Tag des Festes, dem grossen Tag, stand Jesus da und rief: Wer Durst hat, komme zu mir und trinke. Halleluja! (Joh 7,37)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast uns im heiligen Mahl gesättigt. Erfülle uns durch dieses Sakrament mit der Glut des Heiligen Geistes, den du am Pfingstfest den Aposteln gesandt hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

